

Bern, 11. April 2024

Vertragsverlängerungen bei Intendanz und den Spartendirektionen – Alevtina Ioffe wird ab Sommer 2025 neue Chefdirigentin der Oper Bern.

Der Stiftungsrat von Bühnen Bern hat die Verträge von Intendant Florian Scholz sowie Schauspielregisseur Roger Vontobel, Operndirektor Rainer Karlitschek und Tanzdirektorin Isabelle Bischof bis Sommer 2029 um vier weitere Jahre verlängert. Florian Scholz bleibt auch weiterhin Konzertregisseur des Berner Symphonieorchesters. Damit kann der Erfolgskurs von Bühnen Bern mit einem eingespielten Team weitergeführt werden. Co-Operndirektor und Chefdirigent der Oper Nicholas Carter wird sein Amt im Sommer 2025 nach vier Jahren in Bern niederlegen. Mit der international gefragten Dirigentin Alevtina Ioffe konnte eine hervorragende Nachfolgerin verpflichtet werden.

Bereits Ende Februar 2024 konnte Bühnen Bern rund 14.000 Zuschauer*innen mehr verzeichnen als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Dies übersteigt selbst das Vor-Corona-Niveau deutlich: Ein Beleg dafür, dass Bühnen Bern neben einer treuen Stammkundschaft vermehrt auch ein neues Publikum anspricht. Sowohl künstlerisch als auch bezüglich der Einnahmeerwartung befindet sich das Haus damit derzeit auf Erfolgskurs.

Angesichts dieser positiven Resultate hat der Stiftungsrat von Bühnen Bern dem bestehenden Team eine entsprechende Vertragsverlängerung angeboten, die einhellig angenommen wurde. Stiftungsratspräsident Werner Luginbühl: «Ich freue mich, dass wir die derzeit sowohl künstlerisch als auch in Bezug auf den Publikumszuspruch sehr erfolgreiche Arbeit des bestehenden Teams fortsetzen können. Der Stiftungsrat schafft damit die Voraussetzungen, dass der Berner Bevölkerung auch zukünftig ein vielfältiges und bereicherndes Kulturangebot mit Konzerten, Opern, Schauspiel und Tanz auf höchstem Niveau geboten werden kann und sorgt für die notwendige Stabilität und Kontinuität für den gesamte Betrieb mit seinen 500 Beschäftigten.»



Florian Scholz, Intendant von Bühnen Bern: «Es ist eine grosse Freude mit einer hochmotivierten Belegschaft den beschrittenen Weg hier in Bern weitergehen zu dürfen. Unsere künstlerische Arbeit trägt Früchte und wir sind überzeugt, dass wir in den nächsten Jahren unser Orchester, den Tanz und das Theater im Dienste des Kantons, der Stadt und der Gemeinden weiter zum Blühen zu bringen werden.»

Alevtina Ioffe wird neue Chefdirigentin der Oper

Co-Operndirektor Nicholas Carter wird nach vier intensiven und musikalisch äusserst erfolgreichen Jahren ab Sommer 2025 nicht mehr als Chefdirigent der Oper fungieren, bleibt dem Haus jedoch für weitere künstlerische Zusammenarbeit erhalten. Als neue Chefdirigentin der Oper konnte ab Sommer 2025 die russische Dirigentin Alevtina Ioffe gewonnen werden.

Intendant Florian Scholz zur Verpflichtung von Alevtina Ioffe: «Wir sind stolz und dankbar, dass wir mit Alevtina Ioffe eine international gefeierte Künstlerin verpflichten konnten. Während uns der Abschied von unserem jetzigen Chefdirigenten der Oper nicht leicht fällt, wissen wir, dass sie die grossen Fussstapfen, die er hinterlässt, mit einer neuen künstlerischen Perspektive ausfüllen wird. Sie ist ein grosses Ausnahmetalent und ein Glücksfall für unsere Oper.»

Zu ihrer Verpflichtung als neue Chefdirigentin der Oper sagt Alevtina Ioffe: «Seit 2022 bin ich auf der Suche nach einem Ort, an dem ich meine künstlerische Vision in einem friedlichen und inspirierenden Umfeld verwirklichen kann. Als ich das Berner Symphonieorchester bei einem Konzert im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins kennenlernen durfte, habe ich sofort eine besondere Verbindung gespürt. Ich freue mich sehr darauf, bald meine Reise in Bern antreten zu können und bin mir sicher, dass unsere Zusammenarbeit dieser wunderbaren Institution neue kreative Energie verleihen wird!»

Alevtina Ioffe wurde in Moskau geboren, wo sie auch Chorleitung, klassischen Gesang und Klavier studierte und vom dortigen Konservatorium graduierte. Sie wohnt seit 2022 in Berlin und dirigiert regelmässig an der Komischen Oper Berlin, dem Staatstheater Stuttgart und an der Göteborg Opera. Auch gastierte sie bei grossen europäischen und US-amerikanischen Orchestern, so etwa dem Orchestre National de Lille in Frankreich, dem Orchestra Della Toscana in Italien oder dem Seattle Symphony Orchestra. In Deutschland dirigierte sie die Staatskapelle Weimar, in der Schweiz wird sie neben dem Berner Symphonieorchester im Oktober 2024 auch das Orchestre de la Suisse Romande dirigieren.

Zehn Jahre lang, bis 2021, war sie Musikdirektorin des Staatlichen Opern- und Ballettheaters für junges Publikum «Natalia Sats» in Moskau. Zwischen Februar 2021 und Juli 2022 war sie Musikdirektorin des Mikhailovsky Theaters in St. Petersburg und damit die erste Frau, die einer wichtigen musikalischen Institution in Russland vorstand.

Dem Berner Publikum wird sich Alevtina Ioffe bereits im Rahmen des grossen **Open-Air-Konzerts** auf dem Bundesplatz am **24.08.2024** vorstellen. Ihr Vertrag beginnt im Sommer 2025 und gilt zunächst für vier Jahre.